

Eine Reisende liest als Erste im Refugium

Im **Ringel-Refugium in Trin Dorf** von **Walter Lietha** findet übernächste Woche **die erste Veranstaltung** statt. Es liest die **Dresdner Autorin Uta Hauthal** aus ihrem ersten Roman mit starkem Bündner Bezug.

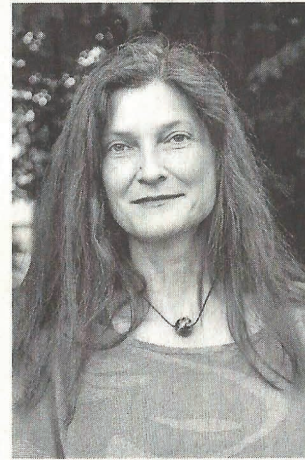
Eine offizielle Eröffnungsfeier fand nicht statt, vielmehr ein Apéro fürs Dorf und die Umgebung vor ein paar Tagen, zu dem laut Walter Lietha sehr viele Leute erschienen sind. Der Bündner Sänger und Komponist, und neu Geschäftsführer des Ringel-Refugiums in Trin Dorf, hat nach einem Jahr des Einrichtens das Haus, das als Ort der Begegnung und des Rückzugs dienen soll, um seinen einzigartigen Bestand an Büchern und Kunst bereichert. Nun kann das vom Refugium ausgehende Angebot mit Literatur und Kultur sowie Verpflegungs- und Unterkunftsmöglichkeiten entstehen – Lietha setzt auf eine natürliche Entwicklung (siehe BT vom 24. Mai). «Ich will mich nicht auf etwas festlegen, bevor ich kein Echo habe», sagt er. Es sei ein Ausprobieren und

ein Erkennen der Bedürfnisse. So hat auch die ehemalige «Beiz» im Ringel diesen Sommer nur auf Voranmeldung offen, etwa dann, wenn

Vereine zu Gast sind. Nun steht eine erste Veranstaltung im Haus bevor: Am Freitag, 3. August, um 20 Uhr, liest Uta Hauthal, Autorin und



Ein stilisiertes «R»: **Walter Lietha** hat das Logo des Ringel-Refugiums selbst gezeichnet. Zur ersten Lesung im Haus wird **Uta Hauthal** erwartet (rechts), ZVG



Chanteuse aus Dresden, die mit dem Fahrrad auf «Poesie-Tankstellen-Reisen» geht, aus ihrem Roman «Garbald in Dresden». Der Titel des Buches weist darauf hin: Ein Erzählstrang führt ins Bergell zur Autorin Silvia Andrea (1840–1935), eigentlich Johanna Garbald Gredig, die unter dem Pseudonym Erzählungen und Romane veröffentlichte. «Es ist ein anspruchsvolles Buch, das gerade auch für Graubünden die Gelegenheit bietet, seine beinahe vergessene, einst berühmte Autorin Silvia Andrea, kennenzulernen», so Lietha. Welche kulturelle Veranstaltung im Ringel-Refugium auf Uta Hauthal folgen wird, ist derzeit noch offen. Lietha kann sich für 2019 ein regelmässigeres Programm vorstellen – zum Beispiel mit einer Filmautorenreihe. LUZI BÜRKLI